



Stadtgrün
Stadt Bern

Goldruten (*Solidago canadensis* aggr.)

Invasive Neophyten

Pflanze darf weder verkauft, gesät, gepflanzt, vermehrt noch verschenkt werden.

Gemäss Anhang 2.2 der Freisetzungsverordnung, FrSV, Art. 15 Abs. 2bis



Bitte entfernen Sie die Goldrute aus Ihrem Garten, Ihren Grünflächen und von Ihren Flachdächern.

Es gibt zwei invasive Goldrutenarten in der Schweiz: die Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis* L.) und die Spätblühende Goldrute (*Solidago gigantea* Aiton). Beide breiten sich bei uns rasch und flächendeckend aus, verdrängen andere Pflanzenarten und schädigen so die Artenvielfalt.

Bekämpfung

Die Pflanze vor der Blütezeit/Samenbildung und einschliesslich der Wurzeln sowie der unterirdischen Ausläufer ausreissen, damit sie nicht versamen oder sich unterirdisch verbreiten kann.

Entsorgung

Wurzeln und Blüten dürfen nicht im Kompost entsorgt werden. Sie gehören in die Grünabfuhr* oder in den Kehricht.

* Die Grünabfuhr der Stadt Bern wird dem Heissrotteverfahren zugeführt. Die Vernichtung der Samen sowie der vegetativen Fortpflanzungsorgane ist damit garantiert. Falls Sie nicht in Bern wohnen, erkundigen Sie sich bei Ihrer Gemeinde, ob invasive Neophyten mit der Grünabfuhr entsorgt werden dürfen.

Verwilderung aus Gärten

Bereits im 17. Jahrhundert wurde die Goldrute als Zierpflanze von Nordamerika nach Europa eingeführt. Noch heute wächst sie in vielen Privatgärten. Von dort breitet sie sich schnell in der natürlichen Vegetation inner- und ausserhalb des Siedlungsgebiets aus.



Jungpflanze

Der Stängel ist unverzweigt. Die Blätter sind 8–10 cm lang, lanzettlich, am Ende gespitzt, gezähnt und wechselständig angeordnet.



Blütenstand

Die vielen kleinen Blütenköpfchen der Goldrute sind in Rispen angeordnet. Die Blütezeit dauert von Juli bis Oktober.



Verbreitung durch Samen

Pro Blütenstand werden bis zu 20'000 leichte, flugfähige Samen gebildet, die sich mit dem Wind über weite Strecken verbreiten können.

Verbreitung durch Rhizome

Die Goldrute kann sich auch durch Rhizome verbreiten. Dies sind unterirdische Ausläufer. Bereits aus kleinsten Rhizomstücken kann eine Goldrute wieder austreiben, deshalb ist es wichtig, dass diese nicht verschleppt und richtig entsorgt werden.



Solidago canadensis
Kanadische Goldrute

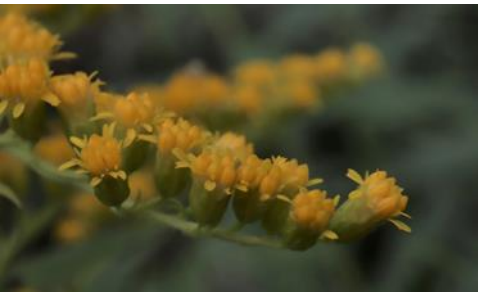
Bis zu 250 cm hoch



Stängel besonders im oberen Teil
flaumig **behaart**, grün bis rotbraun.
Blätter **wechselständig** angeordnet.



Blatt unterseits stark behaart.



Zungen- und Röhrenblüten gleich
lang.

Solidago gigantea
Spätblühende Goldrute

Bis zu 120 cm hoch



Stängel **rötlich, kahl**, teilweise weiss
Bereift.
Blätter **wechselständig** angeordnet.



Blatt meist nur am Rand behaart.



Zungenblüten länger als Röhrenblü-
ten.

Verwechslungsmöglichkeiten



***Solidago virgaurea* L. Einheimische Goldrute**

Blütenkorb 1-2 cm dick; Blattunterseite mit deutlichem, etwas dunklerem Nervennetz.



***Lythrum salicaria* L. Blutweiderich**

Blätter stiellos, gegenständig oder zu dritt quirlständig (= 3 Blätter pro Ebene) am Stängel angeordnet; Blattunterseite mit deutlich hervortretenden Nerven; ganze Pflanze behaart; Stängel vier- oder mehrkantig; Blüten purpurrot.



***Epilobium angustifolium* L. Schmalblättriges Weideröschen**

Breite weisse Strahlenblüten; Blätter $\pm$ ganzrandig; Blattrand nach unten gebogen; Blattunterseite blaugrün deutlich hervortretenden Blattnerven; Seitennerven rechtwinklig zu Mittelnerv; Blüten rosa- bis purpurfarben.

Impressum

Herausgeberin: Stadt Bern, Stadtgrün Bern, Fachstelle Natur & Ökologie, Bümplizstrasse 45, 3027 Bern, Telefon 031 321 69 11, stadtgruen@bern.ch, www.bern.ch/stadtgruen. Bern, 2025. Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt. Die Vervielfältigung des Flyers als Ganzes ist erlaubt. Die Weiterverwendungen von einzelnen Teilen des Flyers ist nur in Absprache mit Stadtgrün Bern gestattet.

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite von Stadtgrün Bern:
www.bern.ch/neophyten

